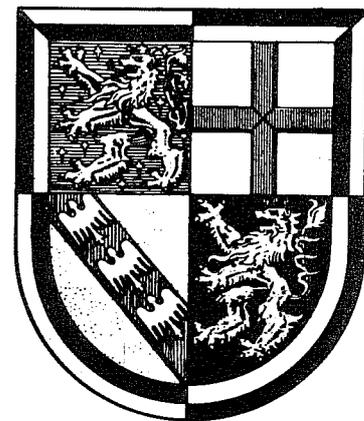


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Lohnsteuerpflichtige Einkommen
1965

SONDERHEFTE
HERAUSGEGEBEN
VOM
STATISTISCHEN
AMT
DES SAARLANDES

52

1968

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1968

Juni

Sonderheft 52

Statistischer Bericht L II 4 – 1965

Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statistische Amt des Saarlandes gestattet

VORWORT

Um seine Steuer- und Finanzpolitik den jeweiligen Wirtschafts- und Sozialverhältnissen anpassen zu können, muss der Gesetzgeber notwendigerweise auf entsprechendes statistisches Informationsmaterial zurückgreifen. In diesem Rahmen spielen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit, ihre fiskalische Belastung, die Steuertarife, Auswirkungen der Progression und vieles mehr für die Gremien der Gesetzgebung eine äusserst wichtige Rolle. Dieser Notwendigkeit folgend, sind – durch Bundesgesetz angeordnet – alle drei Jahre Steuerstatistiken für den Einkommensbereich zu erstellen. Die Ergebnisse der für das Jahr 1965 durchgeführten Lohnsteuererhebung werden nunmehr der Öffentlichkeit vorgelegt.

Vorliegendes Sonderheft wurde in der von Regierungswirtschaftsrat Alois Sproß geleiteten Abteilung "Finanzen, Steuern und Sozialwesen" von dem Referenten für Steuerstatistiken, Diplomvolkswirt Georg Rieger, verfaßt.

Saarbrücken, im Juni 1968

**Statistisches Amt
des Saarlandes**

Dr. Götz

INHALTSÜBERSICHT

	Textteil	Seite
1	Grundlagen der Lohnsteuerstatistik 1965	9
11	Vorbemerkungen und Rechtsgrundlagen	9
12	Umfang der Erhebung und Aufbereitung.	9
13	Begriffsbestimmungen	10
2	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	11
21	Gesamtüberblick	11
211	Globalzahlen der Erhebung 1965	11
212	Schichtung der Haupteigenschaftenmerkmale	12
22	Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete	13
23	Steuerklassen und Kinderzahl	14
24	Geschlecht und Beschäftigungsdauer	15
25	Steuerfreie Abzugsbeträge	17
26	Lohnsteuer- Jahresausgleich	18
3	Regionalergebnisse	19

Tabellen im Textteil

1.	Hauptergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1965 :	11
2.	Steuerbelastete, Bruttolohn und Lohnsteuer nach Bruttolohngruppen 1965	14
3.	Lohnsteuerpflichtige nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen 1965	15
4.	Ganzjährig und nicht ganzjährig Beschäftigte nach Bruttolohngruppen 1965.	16
5.	Anteil der männlichen und weiblichen Steuerpflichtigen an den ganzjährig und nicht ganzjährig Beschäftigten 1965	17
6.	Steuerpflichtige mit Abzugsbeträgen nach § 40 EStG 1965	18
7.	Steuerpflichtige mit Lohnsteuer- Jahresausgleich nach Bruttolohngruppen 1965	18
8.	Steuerpflichtige und Bruttolohn nach Kreisen 1965	19

Tabellenteil

9.	Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Beschäftigungsdauer, Geschlecht und Bruttolohngruppen 1965	22
10.	Männliche und weibliche Steuerpflichtige nach Bruttolohngruppen 1961 und 1965	23
11.	Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete nach Bruttolohngruppen 1965.	23
12.	Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach der Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit 1965	24
13.	Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen 1965	25
14.	Steuerpflichtige mit Kinderfreibeträgen nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen 1965	29
15.	Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen mit steuerfreien Abzugsbeträgen (ohne Lohnsteuer- Jahresausgleich) 1965	30
16.	Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen mit Lohnsteuer- Jahresausgleich (ggf. mit steuerfreien Abzugsbeträgen) 1965	31

ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

I Grundlagen der Lohnsteuerstatistik 1965

1 Vorbemerkungen und Rechtsgrundlagen

Das Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl I, Nr. 53 vom 10. 12. 1966) schuf für den Grossteil der Erhebungen im Zwangsabgabereich der öffentlichen Hand die notwendigen gesetzlichen Grundlagen. Hiernach werden künftig Einkommensteuerstatistiken — wegen des relativ grossen Umfangs des Erhebungsmaterials — in dreijährigem Turnus durchgeführt, beginnend mit dem Veranlagungszeitraum 1965. Im Dreigestirn von Lohn-, veranlagter Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik sind für die lohnsteuerpflichtige Einkommen auf Grund der verhältnismässig einfachen Besteuerungsprozedur (Quellenabzug unter Umständen mit Jahresausgleich) die frühesten Ergebnisse zu ermitteln. Diese werden hiermit für das Saarland der Öffentlichkeit vorgelegt. Erste Daten der gleichen Erhebung für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt finden sich in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Monatszeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ Heft 11, November 1967.

Bei Würdigung der mit erheblichem Kostenaufwand gewonnenen Ergebnisse sei folgendes bedacht. Der primäre Zweck von Steuerstatistiken richtet sich naturgemäss auf die Gewinnung von Unterlagen zur Beurteilung steuerpolitischer Fragen. Vor allem die Abgaben vom Einkommen werden von den Steuerpflichtigen vornehmlich als Belastung empfunden und stehen so mehr als alle anderen Steuern im Mittelpunkt des Interesses. Die Überprüfung ihrer Stellung innerhalb des Steuersystems und ihrer Auswirkungen auf die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Abgabepflichtigen kann nur auf der Grundlage eines möglichst umfassenden Gesamtbildes geschehen. Die mehrfach vorgenommenen Reformen der Einkommenbesteuerung sind ein beredtes Zeugnis hierfür.

Darüber hinaus bilden speziell die Einkommensteuerstatistiken für die Bundesrepublik (und natürlich auch für ihre Länder) eine der vorzüglichsten und verlässlichsten Quellen einkommenstatistischer Daten, vor allem im Hinblick auf die personelle Einkommensverteilung. Die in Wirtschaftstheorie und Steuerrecht voneinander abweichenden Definitionen der in Frage kommenden Grössen und die Ausgestaltung der Einkommensteuer mit mancherlei Freibeträgen und Freigrenzen beeinträchtigen jedoch die Aussagekraft bezüglich einer solchen Schichtung.

1) Vgl.: Bundesministerium der Finanzen: Finanzbericht 1963/1965.

Rechtsgrundlage der Besteuerung war das geltende Einkommensteuerrecht mit seinen Richtlinien und seiner Durchführungsverordnung. Die wichtigsten Steuerrechtsänderungen, die in gewissem Masse die intertemporäre Vergleichbarkeit der Ergebnisse beeinträchtigen, bezogen sich auf folgende Punkte:

1. Ab 1. Januar 1962 Erhöhung des Kinderfreibetrags für das 1. Kind (von 900 DM auf 1 200 DM), der Altersfreibeträge (von 360 DM auf 600 DM bzw. 720 DM auf 1 200 DM) und der Höchstbeträge in besonderen Fällen.
2. Ab 1. Januar 1965 Senkung des Proportionalsteuersatzes von 20 vH auf 19 vH, Einführung eines Ausbildungsfreibetrags für in Berufsausbildung befindliche Kinder von 16 bis 27 Jahren, Einführung eines Arbeitnehmerfreibetrags (240 DM) und Erhöhung des Sonderausgabenpauschbetrags für Arbeitnehmer (von 636 DM auf 936 DM)¹⁾.

12 Umfang der Erhebung

Als Erhebungsunterlagen dienten die Lohnsteuerbelege 1965 (Lohnsteuerkarten und Lohnsteuerüberweisungsblätter) und zur Ergänzung Angaben aus den Steuerakten der Pflichtigen. Somit wurden grundsätzlich alle Arbeitnehmer mit ihren Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit in die Erhebung mit einbezogen, und zwar auch dann, wenn sie

- 1) nach § 46 EStG für das Kalenderjahr 1965 zur Einkommensteuer veranlagt wurden,
- 2) bei der Veranlagung zur Einkommensteuer 1965 als „nv-Fälle“ galten.

Wegen der relativ geringen Bedeutung der Lohnsteuerüberweisungsblätter wurden diese Fälle nur nachrichtlich mit ihren wichtigsten Daten erfasst. In der eigentlichen Statistik sind sie somit nicht enthalten. Im Saarland stellt dieser Personenkreis 64 Steuerpflichtige mit einem Bruttolohn von 473 280 DM und Abgaben in Höhe von 55 680 DM.

Waren für Arbeitnehmer, die gleichzeitig von verschiedenen Arbeitgebern Arbeitslohn erhielten, mehrere Lohnsteuer-

erkarten (Steuerklasse VI) ausgeschrieben, würden für diese die Angaben als Summe auf der ersten Karte vermerkt, die dann allein in der weiteren Aufbereitung verblieb. Die Anzahl der Lohnsteuerkarten entsprach somit der Anzahl der natürlichen Personen.

Die Rückflussquote der Steuerkarten betrug 1965 ähnlich wie für die Erhebung 1961 etwa 70 %. Nach Mitteilung der Oberfinanzdirektion Saarbrücken stellten die saarländischen Gemeindebehörden in 471 000 Fällen Lohnsteuerkarten für 1965 aus. Gemessen an der Gesamtzahl der erfassten Personen von 327 000, ergibt sich eine erhebliche Differenz, für deren Ursache folgende Umstände in Betracht kommen:

- 1) Die Meldungen der Gemeindebehörden beinhalten auch die Lohnsteuerkarten, die aus der Erhebung ausgeschieden wurden. Das sind einmal alle Belege ohne Eintragungen und zum anderen alle Karten mit der Steuerklasse VI.
- 2) Obwohl alle Betriebe bzw. alle Steuerpflichtigen verpflichtet waren, ihre Lohnsteuerkarten — soweit sie sich in ihrem Besitz befanden — nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes ihrem zuständigen Finanzamt zu übersenden, muss angenommen werden, dass dies in einem Grossteil der Fälle nicht geschehen war. Eine Beeinträchtigung der Ergebnisse dieser Statistik ergibt sich aber nur insoweit, als dieser fehlende Personenkreis tatsächlich im Berichtsjahr über lohnsteuerpflichtige Einkünfte verfügte.
- 3) Ein Vergleich der analogen Erhebung für 1961 mit der Einkommensteuerstatistik für das gleiche Berichtsjahr zeigt besonders für die höheren Einkunftsgruppen (etwa ab 25 000 DM), dass dort mehr Fälle erfasst wurden als in der Lohnsteuerstatistik. Die Vermutung liegt somit nahe, dass auch 1965 Karten verspätet den Veranlagungsakten beigelegt bzw. diesen nicht entnommen wurden. Bei Vorliegen der Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik — etwa Juni 1968 — wird dieses Problem nochmals analysiert werden müssen. Sichere Informationen über die Verteilung der fehlenden Fälle liegen nicht vor, so dass eventuelle Bereinigungen nur über eine undifferenzierte Hochschätzung erfolgen könnten. Das Statistische Bundesamt selbst geht davon aus, dass der Anteil der nicht erfassten Lohnsteuerpflichtigen im Erhebungsjahr 1965 mit Sicherheit unter 10 % liegen wird. 2) (Auf Grund eines Vergleichs mit der Anzahl der Erwerbspersonen kann dies auch für das Saarland unterstellt werden).

Die Lohnsteuerstatistik 1965 ist die zweite gleichartige Erhebung seit dem wirtschaftlichen Anschluss des Saarlandes an die Bundesrepublik. Im Gegensatz zur Erhebung im Jahre 1961 wurde 1965 das Material mittels einer zweistufigen, geschichteten Stichprobe aufbereitet, wobei als Schichtungsmerkmale Steuerklassen (getrennt nach der jeweiligen Anzahl der gewährten Kinderfreibeträge) und Bruttolohngruppen dienten. Auf Grund der relativ kleinen Masse des Ausgangsmaterials entfiel für das Saarland (ebenso wie für Bremen) die erste Phase. Die Ermittlung des Stichprobenumfangs der zweiten Phase geschah seitens des Statistischen Bundesamtes auf der Grundlage genauer Besetzungslisten der einzelnen Schichten. Grosse Teile des Urmaterials wurden im Saarland auch in der zweiten Phase mit einem Auswahlabstand von 1 d.h. total in die Erhebung mit einbezogen.

13 Begriffsbestimmungen

Inhaltlich lehnen sich die erfassten Daten weitgehend an das entsprechende Steuerrecht an. Hiernach enthält der **Bruttolohn** alle während eines Kalenderjahres aus einem derzeitigen oder ehemaligen Dienstverhältnis stammenden Einnahmen, wie Löhne, Gehälter, Pensionen, Witwen- und Waisengeld, Gratifikationen, Provisionen und sonstige Bar- oder Sachleistungen (§ 2 LStDV 1965), es sei denn, dass der Gesetzgeber ausdrücklich auf ihre Heranziehung verzichtet hat (z.B. Leistungen nach dem 2. Verm. BG).

Als **Lohnsteuer** wurde die Summe der in Abschnitt VI, Spalte 4 unter a) und b) der Lohnsteuerkarte eingetragenen Beträge (vgl. Muster im Anhang auf S. ...) erfasst, und zwar gegebenenfalls nach Abzug der im Lohnsteuerjahresausgleich erstatteten Beträge. War auf den Belegen keine Lohnsteuer vermerkt, wurden diese Fälle den **Nichtsteuerbelasteten** zugeordnet. Betrug der Zeitraum, für den auf der Lohnsteuerkarte Arbeitsentgelt vermerkt war, weniger als 11 Monate, galt der Betreffende als nicht ganzjährig beschäftigt.

Die **steuerfreien Abzugsbeträge** wurden gesondert für die erhöhten Werbungskosten und Sonderausgaben ausgewiesen (§§ 20, 20a LStDV 1965), während der Rest der Möglichkeiten der §§ 25 ff. LStDV 1965 zum Begriff der sonstigen Freibeträge aggregiert wurde.

Das Gruppierungsmerkmal **Einkünfte** aus nichtselbständiger Arbeit ergibt sich aus dem Bruttolohn unter Ab-

2) Vgl. Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Heft 11, November 1967, S. 617.

zug des Arbeitnehmer-Freibetrages (240 DM), des Weihnachtsfreibetrages (100 DM) und der Werbungskosten (hier mindestens die Pauschale von 564 DM). Auf das Geschlecht der Lohnsteuerpflichtigen schloss man aufgrund des Vornamens, ein Unterfangen, das sich vor allem bei Ausländern oftmals als nicht ganz einfach erwies.

Eine Erhebung mit gleichem Inhalt und Umfang wurde für den selben Zeitraum in allen Bundesländern einschliesslich Berlin (West) durchgeführt.

2,9 Mrd. DM. An Lohnsteuer (ggf. unter Verrechnung der Erstattungen im Lohnsteuer-Jahresausgleich) waren hier von 208 Mill. DM an den Fiskus abzuführen. Gegenüber der letzten Erhebung im Jahre 1961 stieg

die Zahl der Steuerpflichtigen um 7,4 %
 der Bruttolohn um 36,0 %
 die Steuer um 58,4 %

Die Ausgestaltung des Steuertarifs mit seiner indirekten und direkten Progression führte somit im Vergleich zur Bemessungsgrundlage zu einem erheblich überproportionalen Anstieg des betreffenden Steuerbetrags. Folglich erhöhte sich im selben Zeitraum die Durchschnittsbelastung der Löhne und Gehälter von 6,2 % (1961) auf 7,2 % (1965):

Der Anteil der weiblichen Arbeitnehmer unter den Lohnsteuerpflichtigen insgesamt stieg seit der letzten Erhebung 1961 von 23,5 % auf 26,3 %. Dagegen blieb die Quote der nicht ganzjährig Beschäftigten im gleichen Zeitraum

2 Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965

21 Gesamtüberblick

211 Globalzahlen der Erhebung 1965

Die Lohnsteuerstatistik 1965 erfasste etwas mehr als 327 000 Personen mit einem Bruttolohn von annähernd

1. Hauptergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1965

Gliederung von... bis unter DM	Steuerpflichtige		Bruttolohn						Lohnsteuer						
			insgesamt			je Steuerpflichtigen			insgesamt			je Steuerpflichtigen		Anteil am Bruttolohn	
	Anzahl	1965	1961	1000 DM	1965	1961	1965	1961	1000 DM	1965	1961	1965	1961	1965	1961
		%	%		DM	DM	%	DM		%					
Steuerpflichtige mit Bruttolöhnen															
unter 3 600	54 519	16,7	19,2	9 2816	3,2	5,1	1 702	1 844	1 555	0,7	1,2	29	27	1,7	1,5
3 600 bis 6 000	39 116	12,0	20,8	1 889 29	6,5	14,5	4 830	4 899	7 716	3,7	10,2	197	211	4,1	4,3
6 000 bis 12 000	168 292	51,4	51,9	1 543 378	53,3	60,7	9 171	8 173	94 490	45,3	53,3	561	443	6,1	5,4
12 000 bis 36 000	64 263	19,6	7,9	1 015 459	35,0	18,0	15 802	15 961	92 013	44,2	29,1	1 432	1 595	9,1	10,0
36 000 und mehr	1 096	0,3	0,2	58 001	2,0	1,7	52 921	54 695	12 633	6,1	6,2	11 526	12 132	21,8	22,2
insgesamt	327 286	100,0	100,0	2 898 583	100,0	100,0	8 856	6 995	208 407	100,0	100,0	637	432	7,2	6,2
davon waren															
männlich	241 096	73,7	76,5	2 436 726	84,1	85,8	10 107	7 848	174 206	83,6	85,8	723	484	7,1	6,2
weiblich	86 190	26,3	23,5	461 857	15,9	14,2	5 359	4 223	34 201	16,4	14,2	397	261	7,4	6,2
ganzjährig beschäft.	282 885	86,4	86,7	2 760 226	95,2	94,9	9 757	7 651	201 212	96,5	96,5	711	480	7,3	6,3
nicht ganzjähr. besch.	44 401	13,6	13,3	138 357	4,8	5,1	3 116	2 707	7 195	3,5	3,5	162	115	5,2	4,2
steuerbelastet	251 602	76,9	73,9	2 571 793	88,7	84,8	10 222	8 025	208 407	100,0	100,0	828	584	8,1	7,3
nicht steuerbelastet	75 684	23,1	26,1	326 790	11,3	15,2	4 318	4 070	-	-	-	-	-	-	-
in den Steuerklassen															
I	89 674	27,4	30,8	527 955	18,2	21,6	5 887	4 914	47 699	22,9	28,3	532	396	9,0	8,1
II	27 311	8,3	7,6	183 575	6,3	5,6	6 722	5 222	12 359	5,9	5,2	453	297	6,7	5,7
III	168 873	51,6	50,2	1 906 765	65,8	63,5	11 291	8 833	123 487	59,3	55,7	731	479	6,5	5,4
IV	28 492	8,7	10,4	234 535	8,1	9,0	8 240	6 060	20 299	9,7	10,5	713	436	8,7	7,2
V	12 966	4,0	1,0	45 753	1,6	0,3	3 529	1 786	4 563	2,2	0,3	352	144	10,0	8,1

mit 13,6 % nahezu konstant. Trotz Freibeträgen innerhalb des Tarifs mussten von vier Personen drei Abgaben entrichten, eine Belastetenquote, die bei realistischerem Absatz des Existenzminimums tiefer liegen müsste. Die Aufteilung auf die einzelnen Steuerklassen ergab in groben

Zügen folgendes Bild: Die überwiegende Zahl der Zensiten galt als verheiratet und nicht dauernd getrennt lebend; sie mussten somit nach den Klassen III, V und IV besteuert werden, wobei sich die Zahl der doppelverdienenden Ehepaare auf rund 27 000 belief. Das zweitstärk-

ste Gewicht in der Sortierung nach Steuerklassen kam mit 27,4 % naturgemäss den Ledigen unter 50 Jahren zu

(Stkl. I), während der Rest mit 8,3 % der Klasse II angehörte.

	Bundesrepublik 1)	Saarland	
			Anteil am Bundesergebnis
Steuerpflichtige 1965	22 363 000	327 000	1,46 %
Veränder. geg. 1961	+ 8,2 %	+ 7,4 %	- 0,7 %
Bruttolohn 1965	189 557,1 Mio. DM	2 898,6 Mio. DM	1,53 %
Veränder. geg. 1961	+ 46,9 %	+ 36,0 %	- 7,3 %
Lohnsteuer 1965	14 605,9 Mio. DM	208,4 Mio. DM	1,43 %
Veränder. 1961	+ 61,8 %	+ 58,4 %	- 2,1 %

1) Quelle: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Heft 11, November 1967;
Statistisches Bundesamt, Finanzen und Steuern, Reihe G: Lohnsteuer 1961.

Im Vergleich zur Bundesrepublik lagen die Zuwachsraten des Bruttolohns und der Lohnsteuer für die Zeit von 1961 bis 1965 im Saarland erheblich niedriger. Als Folge hiervon vermindert sich der Anteil des Landes an der gesamten im Bundesgebiet erfassten Bruttolohnsumme. Gemessen am Bundesgebiet insgesamt bewegte sich der Anteil der lohnsteuerpflichtigen saarländischen Arbeitnehmer mit knapp 1,46 % erheblich unter der Saarquote bezüglich der Bevölkerung (1,90 %) und ebenfalls unter der entsprechenden Grösse bezüglich der Erwerbspersonen (1,64 %, wobei nur Beamte, Angestellte und Arbeiter einbezogen sind). Hierin spiegelt sich das Auseinanderklaffen der Erwerbsquoten zwischen Bundesgebiet insgesamt 45,2 % und Saarland 37,5 %. Die vornehmliche Ursache hierfür dürfte in der einseitigen, schwerindustriellen Struktur der Saarländischen Wirtschaft zu suchen sein, die weiblichen Arbeitskräften nur relativ wenig Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. So belief sich im Berichtszeitraum der Anteil der lohnsteuerpflichtigen Frauen auf 26,3 %, während es im Bundesgebiet (einschliesslich Saarland) 36,4 % waren. Soziologisch bedeutsam ist die Erkenntnis, dass sich die Beteiligung der Ehepaare mit beiderseitigen Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit im Saarland auf 8,3% belief, während die analoge Grösse für die Bundesrepublik fast doppelt so hoch (15,1 %) war. Beim Vergleich der Löhne und Gehälter brachte das Saarland 1,53 % der in der Bundesrepublik erfassten Bruttolohnsumme. Dieser Prozentsatz war damit höher als die gleiche Grösse für die Zahl der Steuerpflichtigen, was auf einen im Saarland höheren Durchschnittsbruttolohn hindeutet. Im Berichtsjahr verfügte der westdeutsche Arbeitnehmer im Schnitt über 8 476, - DM, während im Saarland allein pro Pflichtigen 8 856, - DM ermittelt wurden.

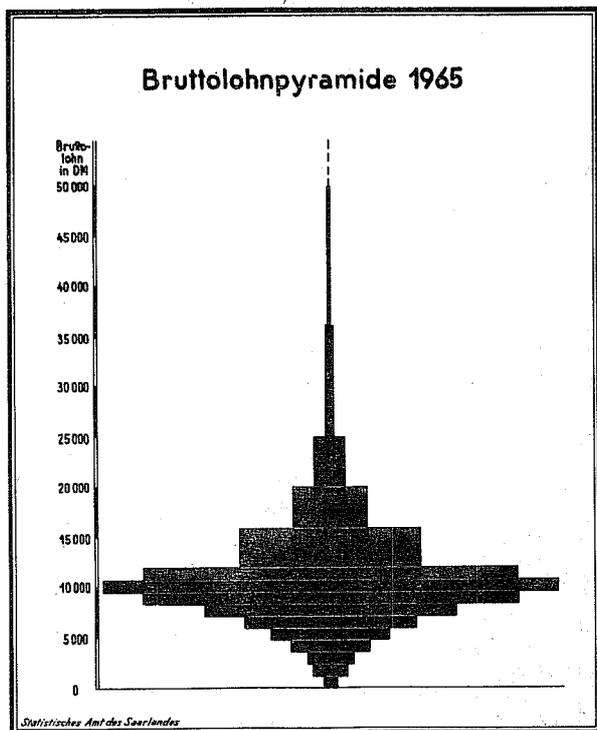
Eine Aufbereitung der Ergebnisse nach Steuerklassen und gewährten Kinderfreibeträgen rundet das Bild ab. Hiernach war vor allem der Prozentsatz der Steuerpflichtigen der Klasse III (in der Regel Ehepaare, bei denen nur ein Gatte Arbeitslohn bezieht) mit 1, 2, 3, 4 und mehr Kinderfreibeträgen erheblich höher als im Bundesdurchschnitt, während bei der Klasse IV genau umgekehrte Verhältnisse vorlagen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Klasse IV bei weitem nicht die Bedeutung zukommt wie der Steuerklasse III. Der nur geringfügig höhere Durchschnittslohn war somit im Saarland für erheblich mehr und grössere Familien - als dies im Bundesdurchschnitt der Fall war - alleiniges Einkommen.

212 Schichtung der Haupterfassungsmerkmale

Eine der wesentlichsten Aussagen der Lohnsteuerstatistik bezieht sich auf die Schichtung der Löhne und Gehälter innerhalb einer Skala von Bruttolohngruppen.

Die Darstellung kann nun in verschiedener Weise erfolgen, je nachdem welche Merkmale im Mittelpunkt des Interesses liegen. In folgendem Schaubild gibt die Höhe der einzelnen „Balken“ die Breite der jeweiligen Grössenklassen an, während die Fläche der Bruttolohnsumme je Schicht entspricht. Wie ersichtlich, ergibt sich eine fast stetig geschichtete Doppelpyramide mit sich nach oben und unten verjüngendem Aufbau.

Verteilungsphänomene im Zusammenhang mit Einkommensgrößen standen schon relativ früh im Mittelpunkt des statistischen Interesses. Die charakteristische zwiebel-

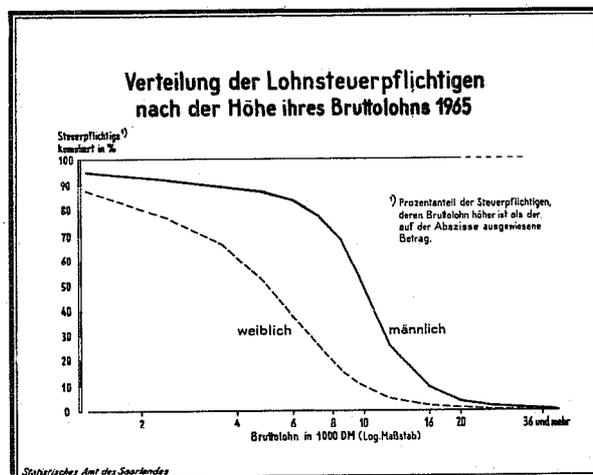


förmige Gestalt einer solchen Schichtung war seit langem bekannt und in der Diskussion ³⁾. Konkret ergibt sich folgendes: Der Grossteil der Fälle rangierte in der Grössenordnung von 8 400 DM bis 16 000 DM (vgl. auch die entsprechende Tabelle im Anhang). Schaltet man den Einfluss differierender Klassenbreiten aus, besass die Kategorie 9 600 DM bis 10 800 DM das grösste Gewicht. Die unteren und oberen Gruppen waren vergleichsweise dünn besetzt. Von den insgesamt mehr als 327 000 erfassten Personen erzielten 39 Jahresgehälter über 100 000 DM, wobei „Spitzenverdiener“ mit 500 000 DM und mehr im Saarland 1965 nicht vorkamen. In diesem Zusammenhang dürfte eine Gegenüberstellung der Lohn- und Gehaltsstruktur der weiblichen und männlichen Steuerpflichtigen von besonderem Interesse sein. Die folgenden Summenkurven zeigen getrennt nach Geschlecht jeweils den Prozentanteil der Zensiten, deren Bruttolohn höher war als der auf der Abszisse ausgewiesene Betrag.

Die Struktur ist klar zu erkennen. So verfügten zum Beispiel nur die Hälfte der Frauen Löhne und Gehälter, die grösser als 4 900 DM waren, wogegen bei den Männern immerhin noch mehr als drei Viertel aller Fälle diese Grenze überschritten. Weibliche Lohnsteuerpflichtige lagen mit ihren Einkünften im Schnitt erheblich niedriger als männliche, was wohl mit darauf zurückzuführen ist, dass die Quote der nichtganzjährig Beschäftigten bei weiblichen

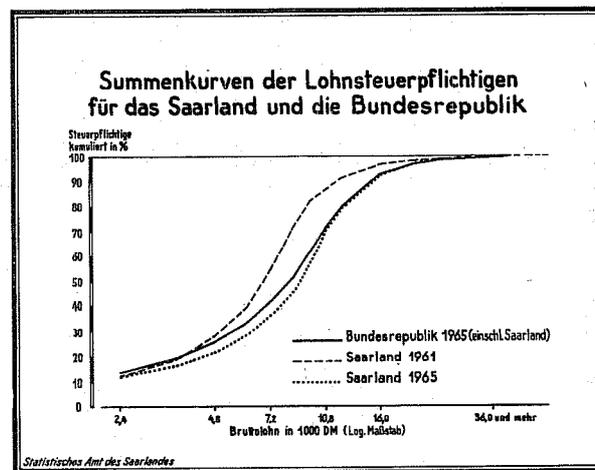
3) So glaubte Vilefredo Pareto auf Grund der grossen Ähnlichkeit solcher Verteilungen in verschiedenen Ländern und der seinerzeit vorgefundenen verhältnismässig grossen zeitlichen Konstanz sogar eine Gesetzmässigkeit formulieren und auch theoretisch untermauern zu können, die gemeinhin als paretianisches Gesetz der Einkommensverteilung bekannt wurde. (Cours d'economie politique; Lausanne 1897).

Arbeitnehmern mehr als doppelt so hoch war wie bei ihren männlichen Kollegen und zum anderen die Frauen augen-



scheinlich zum Teil relativ gering bezahlte Tätigkeiten ausübten.

Die letzte vergleichbare Lohnsteuerstatistik wurde – wie erwähnt – im Saarland 1961 durchgeführt. Von Bedeutung ist die zwischenzeitlich eingetretene Entwicklung.



Wie das Schaubild verdeutlicht, gewannen ab 1961 für den saarländischen Arbeitnehmer die höheren Lohn- und Gehaltskategorien mehr und mehr an Gewicht.

22 Steuerbelastete und Nichtsteuerhelastete

Grundgedanke bei der progressiven Gestaltung der deutschen Einkommensteuer war, die Abgabenlast nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu bemessen. Empirisch zeigt sich dies in der Weise, dass steigende Einkommen mit steigenden Durchschnittssteuersätzen in positiver Korrelation stehen.

Aufgrund der gewährten Freibeträge zerfällt der Block der Lohnsteuerpflichtigen in zwei grosse Gruppen. Die einen, 1965 knapp ein Viertel der Gesamtzahl, fielen ganz aus

der Besteuerung heraus, beim Rest, den sog. Steuerbelasteten, partizipierten die Finanzämter an den Einkünften mit Sätzen von 8 % bei niedrigen Löhnen und Gehäl-

2. Steuerbelastete, Bruttolohn und Lohnsteuer nach Bruttolohngruppen 1965

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Steuerpflichtige			Bruttolohn			Lohnsteuer					
	Anzahl	1965	1961	1000 DM	1965	1961	insgesamt		Anteil am Bruttolohn		je Steuerpflichtigen	
		%			%		insgesamt	1965	1961	1965	1961	1965	1961	DM

Steuerbelastete

unter 1200	3031	1,2	1,4	1959	0,1	0,1	155	0,1	0,1	7,9	5,9	51	40
1200 bis 2400	3834	1,5	1,9	7127	0,3	0,4	445	0,2	0,3	6,2	4,9	116	89
2400 bis 3600	5344	2,1	4,6	16042	0,6	1,8	955	0,5	0,8	6,0	3,2	179	102
3600 bis 4800	12204	4,9	9,1	51538	2,0	4,8	2481	1,2	3,2	4,8	4,9	203	207
4800 bis 6000	16472	6,6	12,3	89176	3,5	8,4	5235	2,5	6,9	5,9	6,0	318	327
6000 bis 7200	20933	8,3	16,2	138471	5,4	13,3	9365	4,5	11,5	6,8	6,3	447	414
7200 bis 8400	25690	10,2	19,4	200826	7,8	18,8	14875	7,1	15,4	7,4	6,0	579	465
8400 bis 9600	34092	13,6	13,2	307180	11,9	14,7	21039	10,1	12,2	6,8	6,1	617	541
9600 bis 12000	66602	26,5	11,2	713713	27,7	14,7	49211	23,6	14,2	6,9	7,0	739	745
12000 bis 16000	40570	16,1	6,8	549185	21,4	11,6	44161	21,2	13,9	8,0	8,7	1089	1194
16000 bis 20000	13196	5,2	2,2	232858	9,1	4,8	23318	11,2	6,9	10,0	10,4	1767	1831
20000 bis 25000	5853	2,3	0,9	128377	5,0	2,6	14308	6,9	4,4	11,1	12,2	2445	2690
25000 bis 36000	2686	1,1	0,5	77415	3,0	1,9	10226	4,9	3,9	13,2	15,2	3807	4469
36000 bis 50000	689	0,3	0,2	28455	1,1	0,9	4992	2,4	2,4	17,5	18,8	7245	7836
50000 bis 75000	294	0,1	0,1	17519	0,7	0,7	3961	1,9	2,0	22,6	22,0	13473	12990
75000 bis 100000	73	0,0	0,0	6199	0,2	0,2	1683	0,8	0,8	27,1	25,1	23055	21542
100000 bis 150000	24	0,0	0,0	2892	0,1	0,1	916	0,5	0,5	31,7	28,5	38167	34421
150000 bis 200000	11	0,0	0,0	1868	0,1	0,1	679	0,3	0,2	36,3	35,0	61727	62600
200000 bis 500000	4	0,0	0,0	993	0,0	0,1	402	0,1	0,4	40,5	38,0	100500	93600
Insgesamt	251602	100,0	100,0	2571793	100,0	100,0	208407	100,0	100,0	8,1	7,3	828	584

tern bis zu 40 % bei ausgesprochenen Spitzeneinkommen von 200 000 DM und mehr. Der maximale Satz von 53 % wurde jedoch nicht annähernd erreicht.

Bezieht man die gezahlte Lohnsteuer auf die Entgelte sowohl der Belasteten als auch der Nichtbelasteten, liegen die Durchschnittssätze in den unteren Kategorien weitaus niedriger. Die Wirkung der progressiven Besteuerung in bezug auf eine Einkommensumverteilung war an Hand des vorliegenden Materials nur äusserst schwach zu erkennen. Entsprechend der in obiger Tabelle getroffenen Klasseneinteilung erbrachten die Fälle der Gruppe 9 600 DM bis 12 000 DM mit einem Lohnsummenanteil von 27,7 % fast ein Viertel (23,6 %) des 1965 erfassten Lohnsteueraufkommens. Die differenziertere Verteilung der Steuererträge nach Bruttolohngruppen ist aus den Tabellen zu ersehen.

23 Steuerklassen und Kinderzahl

Alleinstehende Personen fallen in der Regel in die Steuerklasse I; sie werden jedoch nach II eingestuft, wenn sie das 50. Lebensjahr vollendet haben, oder ihnen ein Kinderfreibetrag zusteht. Ehepaare, bei denen nur ein Partner über Arbeitseinkünfte verfügt, müssen nach Klasse III berechnen; sind beide berufstätig, kann entweder die Kombination III/V oder IV/IV gewählt werden. Nach Steuerklasse VI werden die aus einem zweiten oder weiteren Dienstverhältnis bezogenen Arbeitsentgelte besteuert.

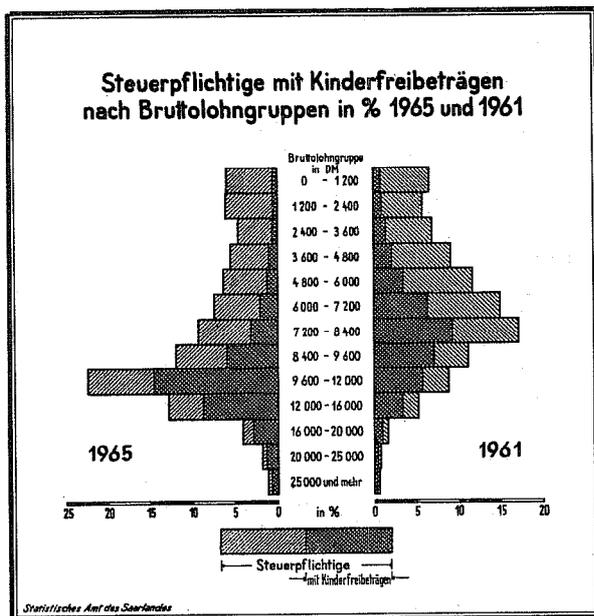
Am stärksten belastet war die Personengruppe mit Steuerklasse V (durchschnittlich 10 %), gefolgt von den Angehörigen in Gruppe I mit im Schnitt 9 % ihrer Bruttoentgelte. Die Steuerpflichtigen der Klasse III hatten mit 6,5 % den niedrigsten Prozentsatz an die Finanzbehörden abzuführen, leisteten aber mit knapp drei Fünftel den grössten Teil des Lohnsteueraufkommens.

3. Lohnsteuerpflichtige nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen 1965

Steuerklasse	Steuerpflichtige			davon hatten einen Bruttolohn von ... bis unter ... DM					
	Anzahl	1965	1961	unter 3 600	3 600 - 6 000	6 000 - 8 400	8 400 - 12 000	12 000 - 20 000	20 000 undmehr
		%		%					
I	89 674	27,4	30,8	32,8	18,6	22,3	21,2	4,7	0,4
II/0 Kinder	19 817	6,0	5,0	27,3	27,6	18,8	14,2	10,2	1,9
II/1 Kinder	3 973	1,2	1,4	10,8	22,3	30,7	26,3	8,6	1,3
II/2 Kinder	1 708	0,5	0,6	12,0	21,0	33,8	25,1	7,3	0,8
II/3 Kinder	950	0,3	0,3	13,3	19,5	39,0	23,5	4,1	0,6
II/4 und mehr Kinder	863	0,3	0,3	12,6	19,2	35,6	29,3	2,7	0,6
II Zusammen	27 311	8,3	7,6	23,0	25,9	22,7	17,4	9,4	1,6
III/0 Kinder	49 033	15,0	15,8	11,1	7,6	17,4	39,2	20,5	4,2
III/1 Kinder	49 555	15,2	15,5	2,4	3,3	10,9	51,8	27,0	4,6
III/2 Kinder	42 321	12,9	11,5	1,6	2,4	8,9	50,4	30,7	6,0
III/3 Kinder	17 368	5,3	4,7	1,5	2,6	9,5	47,7	32,5	6,2
III/4 und mehr Kinder	10 596	3,2	2,7	2,1	3,6	13,8	44,5	30,2	5,8
III Zusammen	168 873	51,6	50,2	4,6	4,3	12,3	46,9	26,8	5,1
IV/0 Kinder	14 981	4,6	5,0	11,0	17,5	25,7	33,4	11,4	1,0
IV/1 Kinder	8 617	2,6	3,3	15,0	15,1	18,6	35,7	14,3	1,3
IV/2 Kinder	2 924	0,9	1,3	14,2	16,6	21,2	32,8	13,0	2,2
IV/3 Kinder	1 090	0,3	0,5	15,5	15,6	23,6	28,1	14,6	2,6
IV/4 und mehr Kinder	850	0,3	0,3	19,0	21,8	20,6	27,2	10,5	0,9
IV Zusammen	28 462	8,7	10,4	12,9	16,7	22,9	33,7	12,5	1,3
V	12 966	4,0	1,0	57,1	25,9	13,5	2,9	0,5	0,1
Insgesamt	327 286	100,0	100,0	16,7	11,9	16,9	34,5	17,0	3,0

Gegenüber 1961 fand trotz Tarifsenkung und Anhebung gewisser Freibeträge in allen Gruppen eine Erhöhung der direkten Steuerlast statt, was nicht zuletzt auf das Aus-

Gut die Hälfte der gewährten Kinderfreibeträge beanspruchten Arbeitnehmer mit einem Jahresgehalt in der Größenordnung 9 600 DM bis 16 000 DM. Hierbei ist interessant, dass gegenüber der letzten Erhebung 1961 eine Verlagerung dieser Art von Vergünstigung zu höheren Bruttolohngruppen eintrat. Zudem konzentrierten sich die Freibeträge in verstärkter Masse auf wenige mittlere Gehalts- und Lohnkategorien (vgl. hierzu nebenstehendes Schaubild).



laufen der Steuerpräferenzen für das Saarland zurückzuführen sein dürfte.

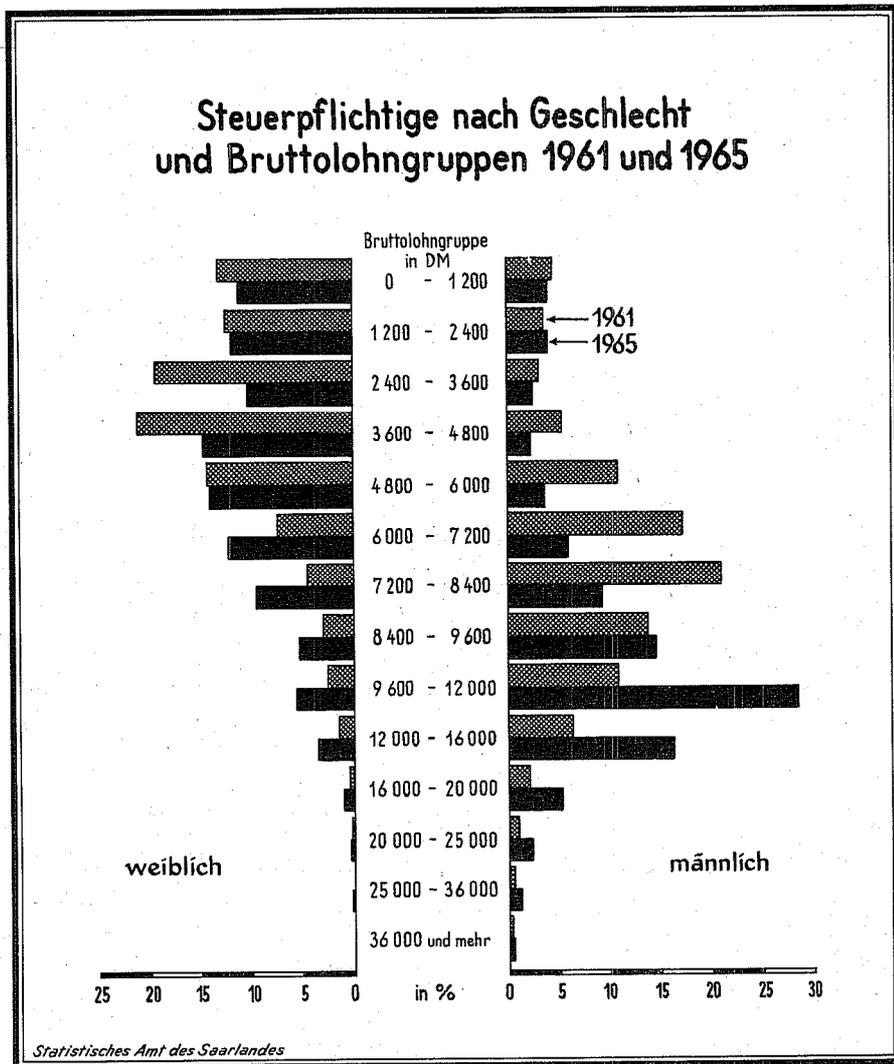
24 Geschlecht und Beschäftigungsdauer

Die Schichtung der Löhne und Gehälter war in der Aufteilung nach dem Geschlecht der Zensiten stark differenziert.

Ein Grossteil der Entgelte der weiblichen Arbeitnehmer rangierte in Kategorien von 3 600 DM bis 8 400 DM, während ihre männlichen Kollegen hauptsächlich den Klassen von 8 400 DM bis 16 000 DM angehörten. Gegenüber 1961 tritt bei beiden Gruppen der Trend zum höheren Bruttolohn deutlich in Erscheinung.

Ein weiteres Gliederungsmerkmal für die Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik ist die Beschäftigungsdauer. Von

den insgesamt 327 000 Arbeitnehmern waren 44 000 (13,6 %) während des Jahres 1965 unständig beschäftigt.



4. Ganzjährig und nicht ganzjährig Beschäftigte nach Bruttolohngruppen 1965

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Ganzjährig Beschäftigte						Nicht ganzjährig Beschäftigte							
	Anzahl	1965		1961		Bruttolohn		Anzahl	1965		1961		Bruttolohn	
		%		%		1 000 DM			%		%		1 000 DM	
unter 1 200	4 625	1,6	2,5	3 574	0,1	0,3	14 968	33,7	33,1	9 632	7,0	7,3		
1 200 bis 2 400	11 740	4,2	3,5	20 210	0,7	0,8	8 200	18,5	20,6	14 398	10,4	13,5		
2 400 bis 3 600	8 448	3,0	5,5	25 688	0,9	2,2	6 538	14,7	15,8	19 314	14,0	17,3		
3 600 bis 4 800	14 450	5,1	8,5	60 488	2,2	4,7	3 754	8,5	12,5	15 602	11,3	19,2		
4 800 bis 6 000	17 575	6,2	12,0	94 835	3,4	8,5	3 337	7,5	10,0	18 004	13,0	19,8		
6 000 bis 7 200	21 628	7,6	16,5	143 249	5,2	14,3	3 076	6,9	4,7	20 011	14,5	11,3		
7 200 bis 8 400	28 202	10,0	19,4	220 400	8,0	19,8	2 401	5,4	1,7	18 425	13,3	4,8		
8 400 bis 9 600	38 548	13,6	12,7	347 033	12,6	14,8	1 006	2,3	0,7	9 021	6,5	2,4		
9 600 bis 12 000	12 707	25,7	10,1	777 815	28,2	14,0	724	1,6	0,5	7 424	5,3	2,0		
12 000 bis 16 000	42 044	14,9	5,9	569 145	20,6	10,5	231	0,5	0,3	3 137	2,3	1,2		
16 000 bis 20 000	13 295	4,7	1,9	234 512	8,5	4,3	119	0,3	0,1	2 074	1,5	0,5		
20 000 bis 25 000	5 856	2,1	0,8	128 422	4,7	2,3	26	0,1	0,0	580	0,4	0,3		
25 000 bis 36 000	2 675	0,9	0,4	77 092	2,8	1,7	17	0,0	0,0	497	0,3	0,2		
36 000 und mehr	1 092	0,4	0,3	57 763	2,1	1,8	4	0,0	0,0	238	0,2	0,2		
Insgesamt	282 885	100,0	100,0	2 760 226	100,0	100,0	44 401	100,0	100,0	138 357	100,0	100,0		

Bei einer Klassifizierung dieser Personen nach der Höhe ihres Bruttolohns verfügte der grösste Teil nur über geringe Arbeitseinkommen; so hatten mehr als die Hälfte

(52,2 %) der weniger als elf Monate Tätigen Einkünfte bis 2 400 DM. Im Vergleich hierzu erzielten die ganzjährig Beschäftigten je Fall 9 757 DM.

5. Anteil der männlichen und weiblichen Steuerpflichtigen an den ganzjährig und nicht ganzjährig Beschäftigten 1965

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Steuerpflichtige insgesamt	davon waren							
		ganzjährig				nicht ganzjährig			
		beschäftigt							
		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
		1965	1961	1965	1961	1965	1961	1965	1961
Anzahl	%								
unter 1 200	19 593	12,6	18,3	11,0	14,8	38,1	34,4	38,3	32,5
1 200 bis 2 400	19 940	32,8	26,7	26,1	25,5	16,0	21,9	25,1	25,9
2 400 bis 3 600	14 986	22,3	17,8	34,1	51,8	18,3	16,2	25,3	14,2
3 600 bis 4 800	18 204	17,0	31,0	62,4	50,8	13,3	13,9	7,3	4,3
4 800 bis 6 000	20 912	30,9	61,0	53,1	27,6	11,0	10,3	5,0	1,1
6 000 bis 7 200	24 704	45,8	84,5	41,7	11,3	11,2	3,9	1,3	0,3
7 200 bis 8 400	30 603	66,2	92,5	26,0	6,2	7,1	1,2	0,7	0,1
8 400 bis 9 600	39 554	86,0	93,0	11,5	6,1	2,4	0,8	0,1	0,1
9 600 bis 12 000	73 431	92,5	92,7	6,5	6,5	0,9	0,7	0,1	0,1
12 000 bis 16 000	42 275	92,1	92,5	7,4	6,9	0,5	0,5	0,0	0,1
16 000 bis 20 000	13 414	92,5	93,5	6,6	5,9	0,9	0,6	0,0	0,0
20 000 bis 25 000	5 882	94,7	96,2	4,9	3,0	0,4	0,7	0,0	0,1
25 000 bis 36 000	2 692	96,2	97,7	3,2	1,5	0,6	0,8	—	—
36 000 und mehr	1 096	98,4	97,8	1,2	1,8	0,4	0,4	—	—
Insgesamt	327 286	66,0	68,4	20,4	18,3	7,7	8,1	5,9	5,2

Eine weitere Untergliederung nach dem Geschlecht der Steuerpflichtigen erbrachte für die jeweiligen Merkmalsgruppen folgende Durchschnittsbruttolöhne:

Durchschnittsbruttolohn 1965 der			
ganzjährig		nicht ganzjährig	
weiblichen	männlichen	weiblichen	männlichen
Beschäftigten in DM			
6 298	10 828	2 108	3 892

Die Zahlen quantifizieren recht anschaulich die eingangs schon erwähnte Lohn- und Gehaltsdifferenz zwischen weiblichen und männlichen Arbeitnehmern.

25 Steuerfreie Abzugsbeträge

Die Einkommensteuer bemisst sich nach der Leistungsfähigkeit der Zensiten. Als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten nach § 2 EStG die Überschüsse der Einnahmen über die Werbungskosten; die Werbungskosten sind also vorweg ein steuermindernder Tatbestand. Daneben wurden im Hinblick auf Einkommensumverteilung und Vermögensbildung gewisse weitere Ausgaben als belastungsmindernd gesetzlich anerkannt, die zum Teil der sphäre der nicht abzugsfähigen Kosten der Lebenshaltung angehören. Für Werbungskosten und Sonderausgaben sind in den Abzugstabellen gewisse Pauschsätze eingerechnet. Sollten nun im Einzelfall zusätzl. bzw. höhere Beträge nachgewiesen werden (z. B. Altersfreibetrag, ein Betrag wegen aussergewöhnlicher Belastung oder ein Verlust bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung), kann zu Beginn bzw. während des Kalenderjahres ein Antrag auf Ermässi-

gung der Lohnsteuer gestellt werden. Die Berücksichtigung dieser erhöhten Abzugsbeträge geschieht durch eine entsprechende Eintragung auf der Lohnsteuerkarte. Die Lohnsteuerstatistik 1965 weist diese Angaben in einer Aufschlüsselung nach erhöhten Werbungskosten, erhöhten Sonderausgaben und sonstigen Freibeträgen aus.

Als reine Ermässigungsfälle (d.h. ohne späteren Lohnsteuer-Jahresausgleich) wurden 1965 rund 40 000 Steuer-

pflichtige (12,4 %) gezählt. Im Schnitt verfügten sie über Freibeträge von 1 736 DM, die, bezogen auf den Bruttolohn, mit einer Rate von 14,1 % das abgabepflichtige Entgelt minderten. Erwartungsgemäss war der Anteil der Personen mit Freibeträgen in den Lohn- und Gehaltskategorien von 36 000 DM aufwärts besonders gross.

Die Aufschlüsselung ergab für die Werbungskosten eine Quote von 20,9 %, für die Sonderausgaben von 38,9 % und

6. Steuerpflichtige mit Abzugsbeträgen nach § 40 EStG 1) 1965

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Steuerpflichtige			Abzugsbetrag			
	Anzahl	%	% der Steuerpflichtigen insgesamt	1 000 DM	%	% des Brutto- lohns	DM je Fall
unter 2 400	2 134	5,2	5,4	1 508	2,1	85,4	707
2 400 bis 3 600	800	2,0	5,3	600	0,8	24,3	750
3 600 bis 4 800	1 408	3,5	7,7	1 095	1,6	18,8	778
4 800 bis 6 000	1 755	4,3	8,4	1 353	1,9	14,3	771
6 000 bis 7 200	1 908	4,7	7,7	1 781	2,5	14,0	933
7 200 bis 8 400	2 562	6,3	8,4	3 299	4,7	16,5	1 288
8 400 bis 9 600	3 692	9,1	9,3	3 722	5,3	11,2	1 008
9 600 bis 10 800	4 115	10,1	9,7	4 929	7,0	11,6	1 198
10 800 bis 12 000	4 114	10,1	13,2	5 826	8,2	12,4	1 416
12 000 bis 16 000	9 708	23,8	23,0	19 426	27,5	14,6	2 001
16 000 bis 20 000	4 577	11,2	34,1	11 727	16,6	14,4	2 562
20 000 bis 25 000	2 118	5,2	36,0	6 675	9,4	14,4	3 152
25 000 bis 36 000	1 267	3,1	47,1	5 520	7,8	14,9	4 357
36 000 und mehr	561	1,4	51,2	3 239	4,6	11,1	5 774
Insgesamt	40 719	100,0	12,4	70 700	100,0	14,1	1 736

1) Werbungskosten, Sonderausgaben, Altersfreibeträge, aussergewöhnliche Belastung, Verluste aus Vermietung und Verpachtung.

für sonstige Abzugsmöglichkeiten eine solche von 40,2 %, wobei sich hier vor allem die Verluste bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung niedergeschlagen haben.

beträge (§ 40 EStG) für das abgelaufene Jahr nachgewiesen werden können. Eine Veranlagung zur Einkommensteuer schliesst einen Lohnsteuer-Jahresausgleich aus.

26 Lohnsteuer-Jahresausgleich

Massgebend für die Lohnsteuerbelastung ist letztlich der Jahresarbeitslohn. Übersteigt nun die Summe der im Laufe des Kalenderjahres einbehaltenen Steuerbeträge die auf die Jahresbezüge entfallende Lohnsteuer, muss bzw. kann der überschüssende Betrag (u.U. auf Antrag) erstattet oder mit fälligen Lohnsteuerzahlungen verrechnet werden. Dieser sogenannte Lohnsteuer-Jahresausgleich wird je nach Lage der Dinge vom Arbeitgeber bzw. vom Finanzamt durchgeführt. Ein Ausgleich wird vor allem dann in Betracht kommen, wenn der Steuerpflichtige während des Kalenderjahres unständig beschäftigt war, oder sich seine für die Belastung massgebenden persönlichen Daten (Alter, Familienstand, Zahl der Kinder) geändert haben. Selbstverständlich erfolgt dieser Ausgleich auch dann, wenn erhöhte Werbungskosten, Sonderausgaben und sonstige Frei-

7. Steuerpflichtige mit Lohnsteuer-Jahresausgleich nach Bruttolohngruppen 1965

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Steuerpflichtige			Ausgleichsbetrag		
	Anzahl	%	% d. Steuerpflichtigen insges.	1000DM	%	DM je Fall
unter 2 400	6 998	4,5	17,7	323	0,3	46
2 400 bis 3 600	5 772	3,7	38,5	878	0,7	152
3 600 bis 4 800	7 434	4,7	40,8	1 214	0,9	163
4 800 bis 6 000	8 881	5,7	42,5	4 162	3,3	469
6 000 bis 7 200	11 408	7,3	46,2	4 342	3,4	381
7 200 bis 8 400	16 542	10,6	54,1	8 579	6,7	519
8 400 bis 9 600	23 409	14,9	59,2	15 679	12,2	670
9 600 bis 10 800	26 188	16,7	62,0	21 196	16,6	809
10 800 bis 12 000	18 072	11,5	57,9	19 963	15,6	1 105
12 000 bis 16 000	20 514	13,1	48,5	30 339	23,7	1 478
16 000 bis 20 000	5 267	3,4	39,3	10 301	8,1	1 956
20 000 bis 25 000	2 362	1,5	40,2	6 267	4,8	2 611
25 000 bis 36 000	635	0,4	23,6	2 357	1,8	3 712
36 000 und mehr	77	0,0	7,0	543	0,4	7 052
Ohne Angabe der steuerfreien Abzugsbeträge bzw. des erstatteten Lohnsteuerbetrags	3 106	2,0	—	1 960	1,5	—
Insgesamt	156 665	100,0	47,9	128 003	100,0	8 17

Von diesem einer Veranlagung ähnlichen Verfahren haben im Saarland 1965 fast die Hälfte (47,9 %) der erfassten Arbeitnehmer Gebrauch gemacht, wobei die Finanzämter in rund zwei Dritteln der Fälle zuständig waren. Die geltend gemachten Abzugsbeträge hatten ein Volumen von 128 Mill. DM, das sind fast 9 % der Bezüge dieses Personenkreises.

Die zusätzlichen Freibeträge verteilten sich zu 20 % auf Werbungskosten, zu 56 % auf Sonderausgaben und zu 24 % auf die restlichen abgabemindernden Tatbestände, wobei sich die Steuerersparnis bzw. -erstattung auf mehr als ein Fünftel (21,2 %) der geltend gemachten Summen belief. Je Fall errechneten sich 163 DM erhöhte Werbungskosten und 457 DM erhöhte Sonderausgaben. Schliesst man die reinen Ermässigungsfälle in die Betrachtung mit ein, gewinnt man den Eindruck, dass der Pauschsatz zumindest für die Sonderausgaben erheblich heraufgesetzt werden könnte (vor allem für mittlere und höhere Einkommen), ohne ein Sinken des Steueraufkommens befürchten zu

müssen. Die hierdurch erzielbare Minderung des Arbeitsanfalls der Finanzämter dürfte je nach Anhebung der Sätze eine fühlbare Entlastung bringen. Die entsprechenden Bundesergebnisse lassen den gleichen Schluss zu.

3 Regionalergebnisse

Die Erhebung 1961 wurde im Saarland als erste Lohnsteuerstatistik nach bundesdeutschem Programm in einer Totalstatistik durchgeführt. Es konnten somit auch verlässliche Kreis- und Gemeindeergebnisse in einer Sortierung nach Bruttolohngruppen erstellt werden. Das 1965 angewandte repräsentative Verfahren sah die Erstellung von solch stark differenzierten Tabellen nicht vor, so dass nur Globaldaten für Kreise und Gemeinden anfallen, die teilweise unter Heranziehung einer Sonderuntersuchung über eine Gemeindeeinkommensteuer erstellt wurden. Es sei nochmals daran erinnert, dass die regionale Zuordnung auf Grund der die Lohnsteuerkarte ausstellenden Gemeinde erfolgt.

9 Steuerpflichtige und Bruttolohn nach Kreisen 1965

Kreisfreie Stadt — Landkreis	Steuerpflichtige			Bruttolohn		
	1965		1961	1965		1961
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Saarbrücken	45 862	14,0	14,2	409 865	14,1	15,0
Homburg	24 130	7,4	7,1	216 977	7,5	7,0
Merzig-Wadern	24 098	7,3	7,8	208 898	7,2	7,4
Ottweiler	47 418	14,5	13,9	417 106	14,4	13,9
Saarbrücken	80 440	24,6	25,5	714 323	24,6	25,6
Saarlouis	57 188	17,5	16,8	505 849	17,5	16,7
St. Ingbert	25 090	7,7	7,7	225 011	7,8	7,7
St. Wendel	23 060	7,0	7,0	200 554	6,9	6,7
Saarland	327 286	100,0	100,0	2 898 583	100,0	100,0

Knapp ein Viertel der Steuerpflichtigen und der Bruttolohnsummen konzentrierten sich auf den Kreis Saarbrücken-Land, gefolgt von den Landkreisen Saarlouis und Ottweiler. Die Landeshauptstadt Saarbrücken rangierte erst an vierter Stelle. Vom Arbeitsverhältnis her betrachtet, dürfte ein nicht geringer Teil der Lohnsteuerpflichtigen aus dem angrenzenden Landkreis Saarbrücken und auch aus entfernteren Gebieten innerhalb des Stadtgebietes tätig

sein (nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung von 1961 hatte Saarbrücken einen Einpendlerüberschuss von nahezu 50 000 Personen). Die räumliche Verteilung der Bruttolohnsumme des Landes entspricht weitgehend der der Steuerpflichtigen. Die Entwicklung der Regionalquoten seit 1961 sowohl für die Fälle als auch für die Werte ist aus obiger Tabelle zu ersehen.

**9. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Beschäftigungsdauer,
Geschlecht und Bruttolohngruppen 1965**

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Ganzjährig Beschäftigte			nicht ganzjährig Beschäftigte			Zusammen		
	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männliche Steuerpflichtige									
unter 1 200	2 466	1 984	7	7 471	4 995	65	9 937	6 979	72
1 200 bis 2 400	6 539	11 272	30	3 188	5 500	145	9 727	16 772	175
2 400 bis 3 600	3 347	9 867	62	2 749	8 228	225	6 096	18 095	287
3 600 bis 4 800	3 096	13 024	327	2 426	10 100	460	5 521	23 124	787
4 800 bis 6 000	6 467	35 341	1 381	2 291	12 421	653	8 758	47 762	2 034
6 000 bis 7 200	11 325	75 539	3 560	2 768	17 987	927	14 093	93 526	4 487
7 200 bis 8 400	20 276	159 128	8 823	2 177	16 684	790	22 453	175 812	9 613
8 400 bis 9 600	34 017	306 396	16 505	962	8 626	729	34 979	315 022	17 234
9 600 bis 10 800	39 170	399 880	22 894	552	5 515	413	39 722	405 395	23 307
10 800 bis 12 000	28 734	326 486	20 328	130	1 476	141	28 864	327 962	20 469
12 000 bis 16 000	38 934	527 488	38 997	209	2 843	291	39 143	530 331	39 288
16 000 bis 20 000	12 408	218 828	20 743	112	1 953	196	12 520	220 781	20 939
20 000 bis 25 000	5 569	122 187	13 245	25	558	75	5 594	122 745	13 320
25 000 bis 36 000	2 589	74 742	9 704	17	497	76	2 606	75 239	9 780
36 000 bis 50 000	679	28 020	4 890	.	.	.	679	28 020	4 890
50 000 bis 75 000	291	17 338	3 915	1)	4	238	295	17 576	3 975
75 000 bis 100 000	72	6 100	1 629	.	.	.	72	6 100	1 629
100 000 bis 150 000	22	2 624	839	.	.	.	22	2 624	839
150 000 bis 200 000	11	1 868	679	.	.	.	11	1 868	679
200 000 und mehr	4	993	402	.	.	.	4	993	402
Insgesamt	216 015	2 339 105	168 960	25 081	97 621	5 246	241 096	2 436 726	174 206
Weibliche Steuerpflichtige									
unter 1 200	2 159	1 590	6	7 497	4 637	77	9 656	6 227	83
1 200 bis 2 400	5 201	8 938	44	5 012	8 898	226	10 213	17 836	270
2 400 bis 3 600	5 101	15 821	219	3 789	11 086	449	8 890	26 907	668
3 600 bis 4 800	11 355	47 464	1 363	1 328	5 502	331	12 683	52 966	1 694
4 800 bis 6 000	11 108	59 494	2 819	1 046	5 583	382	12 154	65 077	3 201
6 000 bis 7 200	10 303	67 710	4 694	308	2 024	184	10 611	69 734	4 878
7 200 bis 8 400	7 926	61 272	5 097	224	1 741	165	8 150	63 013	5 262
8 400 bis 9 600	4 531	40 637	3 763	44	395	42	4 575	41 032	3 805
9 600 bis 10 800	2 487	25 133	2 573	32	321	18	2 519	25 454	2 591
10 800 bis 12 000	2 316	26 316	2 829	10	112	15	2 326	26 428	2 844
12 000 bis 16 000	3 110	41 657	4 836	22	294	37	3 132	41 951	4 873
16 000 bis 20 000	887	15 684	2 359	8	143	23	895	15 827	2 382
20 000 bis 25 000	287	6 235	985	1)	.	.	287	6 235	985
25 000 bis 36 000	86	2 350	446	.	.	.	86	2 350	446
36 000 bis 50 000	8	349	82	.	.	.	8	349	82
50 000 bis 75 000	5	471	137	.	.	.	5	471	137
75 000 bis 100 000	1)	.	.	.	.	.	.	.	.
100 000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	66 870	421 121	32 252	19 320	40 736	1 949	86 190	461 857	34 201
Steuerpflichtige insgesamt									
unter 1 200	4 625	3 574	13	14 968	9 632	142	19 593	13 206	155
1 200 bis 2 400	11 740	20 210	74	8 200	14 398	371	19 940	34 608	445
2 400 bis 3 600	8 448	25 888	281	6 538	19 314	674	14 986	45 002	955
3 600 bis 4 800	14 450	60 488	1 690	3 754	15 602	791	18 204	76 090	2 481
4 800 bis 6 000	17 575	94 835	4 200	3 337	18 004	1 035	20 912	112 839	5 235
6 000 bis 7 200	21 628	143 249	8 254	3 076	20 011	1 111	24 704	163 260	9 365
7 200 bis 8 400	28 202	220 400	13 920	2 401	18 425	955	30 603	238 825	14 875
8 400 bis 9 600	38 548	347 033	20 268	1 006	9 021	771	39 554	356 054	21 039
9 600 bis 10 800	41 657	425 013	25 467	584	5 836	431	42 241	430 849	25 898
10 800 bis 12 000	31 050	352 802	23 157	140	1 588	156	31 190	354 390	23 313
12 000 bis 16 000	42 044	569 145	43 833	231	3 137	328	42 275	572 282	44 161
16 000 bis 20 000	13 295	234 512	23 102	119	2 074	216	13 414	236 586	23 318
20 000 bis 25 000	5 856	128 422	14 230	26	580	78	5 882	129 002	14 308
25 000 bis 36 000	2 675	77 092	10 150	17	497	76	2 692	77 589	10 226
36 000 bis 50 000	687	28 369	4 972	.	.	.	687	28 369	4 972
50 000 bis 75 000	296	17 809	4 052	1)	4	238	300	18 047	4 112
75 000 bis 100 000	72	6 100	1 629	.	.	.	72	6 100	1 629
100 000 bis 150 000	22	2 624	839	.	.	.	22	2 624	839
150 000 bis 200 000	11	1 868	679	.	.	.	11	1 868	679
200 000 und mehr	4	993	402	.	.	.	4	993	402
Insgesamt	282 885	2 760 226	201 212	44 401	138 357	7 195	327 286	2 898 583	208 407

1) Aus Geheimhaltungsgründen zusammengefasst.

**10. Männliche und weibliche Steuerpflichtige nach Bruttolohngruppen
1961 und 1965**

Bruttolohngruppe von..... bis unter DM	Männliche Steuerpflichtige						Weibliche Steuerpflichtige					
	Anzahl	1965	1961	Bruttolohn			Anzahl	1965	1961	Bruttolohn		
		%	%	1000DM	1965	1961		1000 DM	%	%	1965	1961
				%	%	%					%	
unter 1 200	9 937	4,1	4,5	6 979	0,3	0,4	9 656	11,2	13,2	6 227	1,3	2,0
1 200 bis 2 400	9 727	4,0	3,6	16 772	0,7	0,8	10 213	11,9	12,5	17 836	3,9	5,3
2 400 bis 3 600	6 096	2,5	3,1	18 095	0,7	1,2	8 890	10,3	19,4	26 907	5,8	14,0
3 600 bis 4 800	5 521	2,3	5,3	23 124	1,0	2,9	12 683	14,7	21,2	52 966	11,5	21,0
4 800 bis 6 000	8 758	3,6	10,9	47 762	2,0	7,6	12 154	14,1	14,3	65 077	14,1	18,1
6 000 bis 7 200	14 093	5,9	17,2	93 526	3,8	14,5	10 611	12,3	7,4	69 734	15,1	11,4
7 200 bis 8 400	22 453	9,3	20,9	175 812	7,2	20,8	8 150	9,5	4,5	63 013	13,6	8,3
8 400 bis 9 600	34 979	14,5	13,7	315 022	12,9	15,5	4 575	5,3	3,0	41 032	8,9	6,2
9 600 bis 12 000	68 586	28,5	10,8	733 357	30,1	14,6	4 845	5,7	2,5	51 882	11,2	6,2
12 000 bis 16 000	39 143	16,2	6,3	530 331	21,8	10,9	3 132	3,6	1,5	41 951	9,1	4,9
16 000 bis 20 000	12 520	5,2	2,0	220 781	9,1	4,5	894	1,0	0,4	15 805	3,4	1,7
20 000 bis 25 000	5 594	2,3	0,9	122 745	5,0	2,5	288	0,3	0,1	6 257	1,4	0,5
25 000 bis 36 000	2 606	1,1	0,5	75 239	3,1	1,8	86	0,1	0,0	2 350	0,5	0,2
36 000 und mehr	1 083	0,5	0,3	57 181	2,3	2,0	13	0,0	0,0	820	0,2	0,2
Insgesamt	241 096	100,0	100,0	2 436 726	100,0	100,0	86 190	100,0	100,0	461 857	100,0	100,0

**11. Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete nach Bruttolohngruppen
1965**

Bruttolohnsumme von bis unter DM	Steuerbelastete			Nichtsteuerbelastete		Zusammen		
	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
unter 1 200	3 031	1 959	155	16 562	11 247	19 593	13 206	155
1 200 bis 2 400	3 834	7 127	445	16 106	27 481	19 940	34 608	445
2 400 bis 3 600	5 344	16 042	955	9 642	28 960	14 986	45 002	955
3 600 bis 4 800	12 204	51 538	2 481	6 000	24 552	18 204	76 090	2 481
4 800 bis 6 000	16 472	89 176	5 235	4 440	23 663	20 912	112 839	5 235
6 000 bis 7 200	20 933	138 471	9 365	3 771	24 789	24 704	163 260	9 365
7 200 bis 8 400	25 690	200 826	14 875	4 913	37 999	30 603	238 825	14 875
8 400 bis 9 600	34 092	307 180	21 039	5 462	48 874	39 554	356 054	21 039
9 600 bis 10 800	37 615	384 352	25 898	4 626	46 497	42 241	430 849	25 898
10 800 bis 12 000	28 987	329 361	23 313	2 203	25 029	31 190	354 390	23 313
12 000 bis 16 000	40 570	549 185	44 161	1 705	23 097	42 275	572 282	44 161
16 000 bis 20 000	13 196	232 858	23 318	218	3 728	13 414	236 586	23 318
20 000 bis 25 000	5 853	128 377	14 308	29	625	5 882	129 002	14 308
25 000 bis 36 000	2 686	77 415	10 226	7	249	2 693	77 664	10 226
36 000 bis 50 000	689	28 455	4 992	—	—	689	28 455	4 992
50 000 bis 75 000	294	17 519	3 961	—	—	294	17 519	3 961
75 000 bis 100 000	73	6 199	1 683	—	—	73	6 199	1 683
100 000 bis 150 000	24	2 892	916	—	—	24	2 892	916
150 000 bis 200 000	11	1 868	679	—	—	11	1 868	679
200 000 bis 300 000	4	993	402	—	—	4	993	402
300 000 und mehr	1)	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	251 602	2 571 793	208 407	75 684	326 790	327 286	2 898 583	208 407

1) Aus Geheimhaltungsgründen zusammengefasst.

12. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach der Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit 1965

Einkommen-Größenklasse von bis unter	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Wohnschafts- freibetrag und Arbeit- nehmer- freibetrag	Werbungskosten	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	Sonderausgaben	Sonstige Freibeträge	Es verbleiben
1 000 DM								
Steuerbelastete								
ohne ¹⁾								
1 bis 1 500	2 245	1 148	681	470	— 1	—	12	13
1 500 bis 3 000	4 682	8 109	1 592	2 669	3 852	3 235	69	549
3 000 bis 5 000	8 294	27 238	2 820	4 750	19 671	8 003	126	11 542
5 000 bis 8 000	25 067	126 470	8 523	16 282	101 666	25 587	1 194	74 886
8 000 bis 12 000	64 049	492 351	21 775	43 503	427 070	70 253	6 295	350 519
12 000 bis 16 000	102 197	1 102 520	34 746	71 426	996 362	138 206	17 864	840 293
16 000 bis 25 000	27 967	413 293	9 509	22 071	381 715	44 876	8 299	328 538
25 000 bis 50 000	14 044	284 131	4 776	12 470	266 886	26 339	7 208	233 339
50 000 bis 75 000	2 672	88 124	908	2 326	84 886	7 013	2 168	75 705
75 000 bis 100 000	282	17 140	96	214	16 830	917	244	15 668
100 000 bis 250 000	65	5 617	22	46	5 550	223	73	5 254
250 000 und mehr	35	4 860	12	38	4 810	191	31	4 588
	3	792	1	2	790	33	9	748
Insgesamt²⁾	251 602	2 571 793	85 461	176 267	2 310 087	324 876	43 592	1 941 616
Steuerbelastete und Nichtsteuerbelastete								
ohne ¹⁾								
1 bis 1 500	12 930	6 397	3 814	2 620	— 29	—	917	— 946
1 500 bis 3 000	27 014	42 559	9 185	15 492	17 893	15 861	313	1 621
3 000 bis 5 000	20 009	64 585	6 803	11 774	46 009	19 320	1 191	25 498
5 000 bis 8 000	33 293	167 261	11 318	22 002	133 939	34 030	3 110	96 799
8 000 bis 12 000	75 659	581 090	25 723	51 734	503 627	82 660	9 675	411 289
12 000 bis 16 000	112 071	1 204 206	38 103	78 318	1 087 796	149 890	22 045	915 862
16 000 bis 25 000	29 145	430 447	9 910	23 063	397 478	46 953	11 589	338 934
25 000 bis 50 000	14 102	285 281	4 795	12 511	267 978	26 474	7 438	234 066
50 000 bis 75 000	2 677	88 273	910	2 329	85 030	7 026	2 178	75 826
75 000 bis 100 000	283	17 215	96	215	16 904	918	244	15 741
100 000 bis 250 000	65	5 617	22	46	5 550	223	73	5 254
250 000 und mehr	35	4 860	12	38	4 810	191	31	4 588
	3	792	1	2	790	33	9	748
Insgesamt²⁾	327 286	2 898 583	110 692	220 144	2 567 775	383 679	58 813	2 125 280

1) Auf Grund der Freibeträge wurden hier keine positiven Werte ermittelt. — 2) Kleine Differenzen in der Aufrechnung sind durch Rundungen bedingt.

13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen 1965

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Steuerklasse I										Steuerklasse II: Steuerpflichtige mit Kinderfreibeträgen für Kind(er)										Kinder, für die Kinder- freib- eträge gewährt worden sind
	Steuer- pflichtige		Lohn- steuer		0		1		2		3		4 und mehr		zusammen						
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	Lohn- steuer	Anzahl	Brutto- lohn	Anzahl	Brutto- lohn	Anzahl	Brutto- lohn	Anzahl	Brutto- lohn	Anzahl	Brutto- lohn	Anzahl	Brutto- lohn	Anzahl	Brutto- lohn	Anzahl	1 000 DM	
1 200	10 199	8 175	66	2 608	1 051	4	85	55	—	18	12	—	20	14	—	14	—	2 777	1 164	4	331
1 200 bis 2 400	12 419	21 266	151	1 160	2 062	17	138	269	5	55	120	2	66	100	1	78	—	1 463	2 629	25	649
2 400 bis 3 600	6 771	20 306	276	1 640	5 146	15	208	640	8	93	285	4	93	167	1	134	—	2 039	6 372	28	764
3 600 bis 4 800	7 957	33 283	1 258	2 861	11 746	48	379	1 624	16	131	554	6	76	321	2	83	353	3 530	14 598	74	1 268
4 800 bis 6 000	8 767	47 300	3 090	2 605	13 972	398	507	2 731	27	227	1 262	13	109	604	3	83	454	3 531	19 023	441	1 677
6 000 bis 7 200	9 604	63 358	5 239	1 841	12 028	652	673	4 395	71	306	2 012	17	182	1 193	5	163	1 074	3 165	20 703	746	2 601
7 200 bis 8 400	10 414	81 057	7 855	1 886	14 546	997	546	4 256	168	272	2 068	24	189	1 458	9	144	1 112	3 037	23 440	1 200	2 339
8 400 bis 9 600	8 986	80 327	8 205	1 357	12 212	1 032	442	3 984	219	216	1 928	38	140	1 276	3	153	1 368	2 308	20 748	1 294	2 007
9 600 bis 10 800	6 398	64 712	7 259	819	8 416	862	380	3 833	252	134	1 356	49	39	390	5	72	721	1 444	14 716	1 169	1 103
10 800 bis 12 000	3 658	41 316	4 711	640	7 242	765	223	2 587	190	79	904	48	44	503	7	28	318	1 014	11 524	1 011	642
12 000 bis 16 000	3 392	45 298	5 924	1 458	19 909	2 283	282	3 796	335	103	1 356	82	33	433	21	19	256	3 189	25 750	2 724	660
16 000 bis 20 000	797	13 901	2 213	571	10 193	1 489	59	1 017	113	22	383	36	6	106	8	4	67	662	11 766	1 648	143
20 000 bis 25 000	234	5 128	871	260	5 724	906	38	821	110	9	196	24	3	66	5	5	129	313	6 874	1 051	77
25 000 bis 36 000	63	1 776	368	90	2 445	484	8	239	43	4	125	22	—	—	—	—	—	103	2 830	549	22
36 000 bis 50 000	9	374	86	17	706	186	1) 5	248	66	—	—	—	—	—	—	—	—	23	954	240	11
50 000 bis 75 000	1) 6	378	127	1) 4	294	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1) 7	484	155	5
75 000 bis 100 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100 000 bis 150 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
150 000 bis 200 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200 000 bis 300 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300 000 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	89 674	527 955	47 699	19 817	127 693	10 237	3 973	30 445	1 623	1 708	12 581	365	950	6 778	105	863	6 078	27 311	183 575	12 359	14 319

1) Aus Geheimhaltungsgründen zusammengefasst.

nach: 13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen 1965

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Steuerklasse III: Steuerpflichtige mit Kinderfreibeträgen für Kind(er)												Kinder, für die Kinder- freibeträge gewährt worden sind						
	0			1			2			3				4 und mehr			zusammen		
	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer		Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer
	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM
unter 1 200	2 545	1 252	8	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
1 200 bis 2 400	1 553	2 748	21	338	624	10	202	363	3	69	128	1	61	113	%	2 223	3 976	35	1 259
2 400 bis 3 600	1 323	3 943	44	488	1 473	19	256	765	8	115	346	3	104	320	1	2 286	6 847	75	1 836
3 600 bis 4 800	1 496	6 169	76	699	2 941	35	356	1 470	12	187	786	3	135	575	1	2 873	11 941	127	2 619
4 800 bis 6 000	2 254	12 253	177	917	4 984	53	567	3 596	28	260	1 425	3	247	1 345	—	4 345	23 603	261	4 240
6 000 bis 7 200	3 513	23 430	811	1 882	12 549	176	1 331	8 775	111	516	3 446	8	536	3 575	4	7 778	51 775	1 110	8 748
7 200 bis 8 400	4 999	38 746	2 020	3 537	28 233	957	2 454	18 985	116	1 129	8 909	20	931	7 303	5	13 050	102 176	3 118	16 278
8 400 bis 9 600	7 541	68 205	4 590	7 645	69 425	3 110	5 317	47 499	710	2 278	20 551	40	1 474	13 302	10	24 255	218 982	8 460	32 075
9 600 bis 10 800	6 983	71 564	5 611	10 127	103 510	5 800	8 506	87 140	2 606	3 376	34 223	144	1 811	18 389	18	30 803	314 826	14 179	45 676
10 800 bis 12 000	4 686	53 127	4 606	7 892	90 018	6 379	7 514	85 647	3 407	2 627	29 637	591	1 435	16 284	25	24 154	274 713	15 008	37 283
12 000 bis 16 000	7 366	99 456	9 885	10 203	138 208	10 893	9 792	132 992	7 906	4 290	58 152	2 072	2 432	33 378	428	34 083	462 186	31 184	53 567
16 000 bis 20 000	2 710	47 594	5 530	3 197	56 451	5 679	3 195	56 406	4 623	1 359	24 023	1 470	765	13 554	505	11 226	198 028	17 807	17 219
20 000 bis 25 000	1 186	26 052	3 191	1 378	30 428	3 534	1 520	32 913	3 208	646	14 192	1 153	368	8 192	560	5 098	111 777	11 646	8 010
25 000 bis 36 000	578	16 767	2 459	622	18 076	2 471	731	21 125	2 499	312	9 015	947	180	5 080	434	2 423	70 063	8 810	3 901
36 000 bis 50 000	179	7 399	1 421	166	6 872	1 198	187	7 679	1 247	73	3 036	450	32	1 325	177	637	26 311	4 493	905
50 000 bis 75 000	82	4 973	1 200	65	3 761	828	61	3 613	786	43	2 650	580	23	1 331	246	274	16 328	3 640	417
75 000 bis 100 000	22	1 902	534	16	1 329	349	21	1 763	475	9	849	212	1)	—	—	71	6 030	1 604	100
100 000 bis 150 000	10	1 168	382	5	590	174	4	490	158	—	—	—	—	—	—	22	2 668	836	30
150 000 bis 200 000	1)	1 229	476	3	642	242	4	652	226	—	—	—	7	945	293	11	1 868	679	9
200 000 bis 300 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1)	993	402	11
300 000 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	49 033	487 977	43 042	49 555	570 332	41 910	42 321	512 000	28 131	17 368	211 415	7 697	10 596	125 041	2 707	168 873	1 906 765	123 487	235 474

1) Aus Geheimhaltungsgründen zusammengefasst.

noch: 13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen 1965

Bruttolohngruppe von bis unter .....DM	Steuerklasse IV: Steuerpflichtige mit Kinderfreibeträgen für Kind (er)												Kinder, für die Kinder- freibeträge gewährt worden sind						
	0			1			2			3				4 und mehr			zusammen		
	Steuer- pflich- tige Anzahl	Brutto- lohn 1 000 DM	Lohn- steuer Anzahl	Steuer- pflich- tige Anzahl	Brutto- lohn 1 000 DM	Lohn- steuer Anzahl	Steuer- pflich- tige Anzahl	Brutto- lohn 1 000 DM	Lohn- steuer Anzahl	Steuer- pflich- tige Anzahl	Brutto- lohn 1 000 DM	Lohn- steuer Anzahl		Steuer- pflich- tige Anzahl	Brutto- lohn 1 000 DM	Lohn- steuer Anzahl	Steuer- pflich- tige Anzahl	Brutto- lohn 1 000 DM	Lohn- steuer Anzahl
unter 1 200	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
1 200 bis 2 400	385	239	5	387	226	3	116	65	—	43	27	—	39	23	—	970	580	8	931
2 400 bis 3 600	514	878	23	421	772	14	115	212	3	55	100	2	52	97	1	1 157	2 059	43	1 075
3 600 bis 4 800	751	2 244	55	481	1 442	32	183	562	5	71	209	3	71	220	1	1 557	4 677	96	1 402
4 800 bis 6 000	1 155	4 894	182	567	2 428	63	194	796	10	79	338	4	84	357	—	2 079	8 813	259	1 574
6 000 bis 7 200	1 465	7 967	457	732	3 887	147	291	1 553	32	91	492	6	101	550	3	2 680	14 449	645	2 030
7 200 bis 8 400	1 658	11 013	835	746	4 996	307	292	1 936	66	115	750	14	95	630	3	2 906	19 325	1 225	2 166
8 400 bis 9 600	2 189	17 345	1 547	858	6 642	448	328	2 542	121	142	1 109	47	80	621	8	3 597	28 259	2 171	2 310
9 600 bis 10 800	2 037	18 314	1 772	1 080	9 713	783	361	3 284	168	168	1 493	51	126	1 126	15	3 772	33 930	2 789	2 902
10 800 bis 12 000	1 872	19 032	1 949	1 095	11 207	879	359	3 658	245	107	1 088	54	59	592	20	3 492	35 557	3 147	2 405
12 000 bis 16 000	1 102	12 582	1 420	905	10 167	878	239	2 752	187	32	362	23	46	521	8	2 324	26 384	2 516	1 677
16 000 bis 20 000	1 381	18 615	2 252	979	13 083	1 409	288	3 885	371	124	1 673	134	76	1 018	48	2 848	38 274	4 214	2 283
20 000 bis 25 000	324	5 703	775	253	4 489	557	92	1 639	199	35	616	66	13	227	19	717	12 684	1 616	602
25 000 bis 36 000	89	1 967	287	78	1 707	240	42	930	132	17	380	48	8	202	27	232	5 121	723	237
36 000 bis 50 000	46	1 288	227	23	684	112	20	557	90	8	236	36	8	—	—	99	2 810	476	95
50 000 bis 75 000	10	394	88	6	251	50	4	196	45	3	160	38	—	—	—	20	816	173	15
75 000 bis 100 000	3	254	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	797	198	14
100 000 bis 150 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
150 000 bis 200 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
200 000 bis 300 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
300 000 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	14 981	122 729	11 947	8 617	72 042	5 999	2 924	24 567	1 674	1 090	9 013	526	850	6 184	153	28 462	234 535	20 299	21 718

1) Aus Gehaltungsgründen zusammengefasst.

noch: 13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen 1965

Bruttolohngruppe	Steuerklasse V			Alle Steuerklassen zusammen			Kinder, für die Kinderfreibeträge gewährt werden sind
	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	
	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	
von bis unter DM	61	62	63	64	65	66	67
unter 1 200	2 390	1 613	64	19 593	13 206	155	2 553
1 200 bis 2 400	2 678	4 678	191	19 940	34 608	445	2 993
2 400 bis 3 600	2 333	6 800	480	14 986	45 002	955	4 002
3 600 bis 4 800	1 765	7 455	763	18 204	76 090	2 481	5 461
4 800 bis 6 000	1 589	8 464	798	20 912	112 839	5 235	7 947
6 000 bis 7 200	1 251	8 099	1 045	24 564	163 260	9 365	13 515
7 200 bis 8 400	505	3 893	531	30 603	238 825	14 875	20 927
8 400 bis 9 600	233	2 067	291	35 554	356 054	21 039	36 984
9 600 bis 10 800	104	1 038	144	42 241	430 849	25 898	49 184
10 800 bis 12 000	40	453	67	31 190	354 390	23 313	39 602
12 000 bis 16 000	57	774	115	42 275	572 282	44 161	56 530
16 000 bis 20 000	12	207	34	13 414	236 586	23 318	17 964
20 000 bis 25 000	5	102	17	5 882	129 002	14 308	8 324
25 000 bis 36 000	4	110	23	2 692	77 589	10 226	4 018
36 000 bis 50 000	—	—	—	689	28 455	4 992	931
50 000 bis 75 000	—	—	—	294	17 519	3 961	436
75 000 bis 100 000	—	—	—	74	6 274	1 683	100
100 000 bis 150 000	—	—	—	24	2 892	916	30
150 000 bis 200 000	—	—	—	11	1 868	679	9
200 000 bis 300 000	—	—	—	4	993	402	11
300 000 und mehr	—	—	—	1)	—	—	—
Insgesamt	12 966	45 753	4 563	327 286	2 898 583	208 407	271 511

1) Aus Geheimhaltungsgründen zusammengefasst.

14. Steuerpflichtige mit Kinderfreibeträgen nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen 1965

Bruttolohngruppe - Steuerklasse	Steuerpflichtige				Kinder, für die Freibeträge gewährt wurden				davon entfielen auf je 100				
	insgesamt		darunter mit Kinder- freibeträgen		Anzahl	%		Anzahl	%		Steuerpflichtige	Steuerpflichtige mit Kinderfreibeträgen	
	1965	1966	1965	1966		1965	1966		1965	1966		1965	1966
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
von bis unter DM													
unter 1 200	19 593	6,0	7,5	12,7	2 553	0,9	2 553	100,0	2 553	1,9	13	23	174
1 200 bis 2 400	19 940	6,1	8,1	18,5	2 983	1,1	2 983	100,0	2 983	2,4	15	33	185
2 400 bis 3 600	14 986	4,6	14,5	20,2	4 002	1,5	4 002	100,0	4 002	3,2	27	37	185
3 600 bis 4 800	18 204	5,6	16,3	22,2	5 461	2,0	5 461	100,0	5 461	4,7	30	41	184
4 800 bis 6 000	20 912	6,4	20,2	29,2	7 947	2,9	7 947	100,0	7 947	8,3	38	56	188
6 000 bis 7 200	24 704	7,5	27,7	42,2	13 515	5,0	13 515	100,0	13 515	14,6	55	77	196
7 200 bis 8 400	30 603	9,4	34,7	55,3	20 927	7,7	20 927	100,0	20 927	21,6	68	100	197
8 400 bis 9 600	39 554	12,1	49,0	64,0	36 984	13,6	36 984	100,0	36 984	16,8	94	119	191
9 600 bis 12 000	73 431	22,4	64,2	64,7	88 786	32,7	88 786	100,0	88 786	13,8	121	123	188
12 000 bis 16 000	42 275	12,9	67,7	64,8	56 530	20,8	56 530	100,0	56 530	8,1	134	124	198
16 000 bis 20 000	13 414	4,1	67,1	63,9	17 964	6,6	17 964	100,0	17 964	2,6	134	124	200
20 000 bis 25 000	5 882	1,8	69,8	66,2	8 324	3,1	8 324	100,0	8 324	1,1	142	127	203
25 000 bis 36 000	2 692	0,8	71,0	68,6	4 018	1,5	4 018	100,0	4 018	0,6	149	133	210
36 000 bis 50 000	689	0,2	68,8	63,2	931	0,4	931	100,0	931	0,2	135	124	196
50 000 bis 75 000	294	0,1	69,4	59,3	436	0,2	436	100,0	436	0,1	148	129	214
75 000 bis 100 000	74	0,0	66,2	54,2	100	0,0	100	100,0	100	0,0	135	133	204
100 000 und darüber	39	0,0	51,3	69,0	50	0,0	50	100,0	50	0,0	128	159	230
Insgesamt	327 286	100,0	43,0	42,5	271 511	100,0	271 511	100,0	271 511	100,0	83	79	193

darunter in Steuerklasse:	
II	27 311
III	168 873
IV	28 462

darunter in Steuerklasse:	
II	27 311
III	168 873
IV	28 462

**15. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen mit steuerfreien Abzugsbeträgen 1965
(ohne Lohnsteuer - Jahresausgleich)**

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Lohnsteuerpflichtige mit steuerfreien Abzugsbeträgen ohne Lohnsteuer- Jahresausgleich									
	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Steuerfreie Abzugsbeträge					Sonstige Freibeträge	Lohnsteuer	
			insgesamt	davon		Sonderausgaben				
				erhöhte	Werbungskosten					
Anzahl	2	3	4	5	6	7				
1 000 DM										
1 200	1 413	416	945	1	1	943	1			
1 200 bis 2 400	721	1 349	563	10	10	543	13			
2 400 bis 3 600	800	2 470	600	23	19	558	19			
3 600 bis 4 800	1 408	5 812	1 095	41	38	1 016	37			
4 800 bis 6 000	1 755	9 432	1 353	65	81	1 207	154			
6 000 bis 7 200	1 908	12 700	1 781	108	179	1 494	412			
7 200 bis 8 400	2 562	20 046	3 299	527	332	2 440	892			
8 400 bis 9 600	3 692	33 343	3 722	578	719	2 425	2 022			
9 600 bis 10 800	4 115	42 344	4 929	1 349	1 732	1 848	2 697			
10 800 bis 12 000	4 114	46 862	5 826	1 691	2 080	2 055	3 079			
12 000 bis 16 000	9 708	132 918	19 426	4 645	8 521	6 260	9 579			
16 000 bis 20 000	4 577	81 609	11 727	2 739	5 548	3 440	7 244			
20 000 bis 25 000	2 118	46 515	6 675	1 739	3 197	1 739	4 635			
25 000 bis 36 000	1 267	36 981	5 520	949	2 916	1 655	4 429			
36 000 bis 50 000	364	14 980	1 862	199	1 175	488	2 402			
50 000 bis 75 000	147	8 709	917	44	623	250	1 811			
75 000 bis 100 000	31	2 618	242	15	156	71	685			
100 000 bis 150 000	10	1 250	84	1	75	8	391			
150 000 und mehr	9	1 729	134	17	104	13	619			
Insgesamt	40 719	502 083	70 700	14 741	27 506	28 453	41 121			

16. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen mit Lohnsteuer-Jahresausgleich 1965
(Ggf. mit steuerfreien Abzugsbeträgen)

Bruttolohngruppe von bis unter DM	Lohnsteuerpflichtige mit Lohnsteuer-Jahresausgleich (ggf. mit steuerfreien Abzugsbeträgen)										Lohnsteuerpflichtige für die der Lohnsteuer-Jahresausgleich vom Finanzamt vorgenommen wurde						
	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerfreie Abzugsbeträge			Lohnsteuer-Jahresausgleich, soweit Lohnsteuerkarte ausgeschrieben	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Lohnsteuer	Steuerfreie Abzugsbeträge			Lohnsteuer-Jahresausgleich			
				insgesamt	erhöhte Werbungskosten	sonstige Freibeträge					insgesamt	erhöhte Werbungskosten	sonstige Freibeträge				
Anzahl	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
				1 000 DM													
unter 1 200	3 026	2 106	1	55	4	29	22	178	2 908	2 018	1	53	4	29	20	173	
1 200 bis 2 400	3 972	7 177	15	288	46	152	70	483	3 144	5 555	14	263	46	145	69	413	
2 400 bis 3 600	5 772	17 227	158	878	261	467	150	926	3 746	11 105	154	780	261	428	91	720	
3 600 bis 4 800	7 434	31 156	893	1 214	149	692	373	914	4 127	17 413	588	1 132	140	662	330	577	
4 800 bis 6 000	8 881	48 041	1 312	4 162	1 143	2 059	960	1 502	5 829	31 329	1 331	3 742	1 143	2 014	585	1 097	
6 000 bis 7 200	11 408	75 565	3 696	4 342	1 143	1 918	1 281	1 783	7 411	49 200	2 665	3 627	1 124	1 655	848	1 282	
7 200 bis 8 400	16 542	129 262	7 500	8 579	1 724	4 229	2 626	2 547	11 526	89 838	5 275	7 832	1 494	3 991	2 347	1 841	
8 400 bis 9 600	23 409	210 471	11 204	15 679	2 391	9 084	4 204	3 793	13 728	123 708	7 634	12 595	2 012	7 797	2 786	2 710	
9 600 bis 10 800	26 188	266 854	14 402	21 196	2 602	12 750	5 844	4 203	14 865	151 067	8 675	16 021	2 293	8 841	4 887	2 928	
10 800 bis 12 000	18 072	205 271	12 609	19 963	4 213	12 743	3 007	3 371	11 401	128 931	8 506	13 703	2 528	9 907	1 268	2 610	
12 000 bis 16 000	20 514	276 435	19 586	30 339	6 843	16 775	6 721	4 831	14 003	189 464	13 595	21 664	4 953	12 903	3 808	3 859	
16 000 bis 20 000	5 267	92 028	5 794	10 301	2 532	5 388	2 381	1 424	3 172	55 189	5 069	6 412	1 666	3 556	1 190	1 113	
20 000 bis 25 000	2 362	51 728	5 591	6 167	1 471	3 192	1 504	793	1 110	24 476	2 602	3 203	762	1 816	625	561	
25 000 bis 36 000	635	17 688	2 126	2 357	478	1 386	493	331	300	8 153	944	1 214	284	728	202	199	
36 000 bis 50 000	54	2 207	312	375	109	165	101	66	13	559	60	160	70	55	35	30	
50 000 bis 75 000	15	863	178	94	11	55	28	11									
75 000 bis 100 000	5	418	108	37	4	21	12	4									
100 000 und mehr	3	320	90	37		18	19	7									
Ohne Angabe der steuerfreien Abzugsbeträge bzw. des erstateten Lohnsteuerbetrags	3 106	29 468	2 763	1 960	444	540	976		3 106	29 468	2 763	1 960	444	540	976		
Insgesamt	156 605	1 464 285	91 938	128 003	25 568	71 663	30 772	27 167	100 389	917 467	59 876	94 361	19 224	55 070	20 067	20 113	

1) Aus Geheimhaltungsgründen zusammengefasst.